

Luvers®

.....

Sportküstenschifferschein

SKS

Die 492 amtlichen Prüfungsfragen

- ▶ Die Original-Prüfungsfragen (Multiple-Choice)
- ▶ Die 76 nicht prüfungsrelevanten Fragen wurden gekennzeichnet
- ▶ Gegliedert und sortiert nach der Quick-Learn-Methode™
- ▶ Alle Lösungen „auf einen Blick“ – ohne lästiges Umblättern

Inhalt

SKS

DIE 492 PRÜFUNGSFRAGEN 4–236

Navigation 6 [Kapitel 1](#)

Nautische Publikationen	8
Terrestrische Navigation	22
Seezeichen	34
Leuchtfeuer	38
Gezeiten	42
Elektronische Navigation	48

Seerecht 60 [Kapitel 2](#)

Grundlagen	62
KVR – Kollisionsverhütungsregeln	68
SeeSchStrO – Seeschiffverkehrsstraßenordnung	90
Seeunfall	102
Natur- und Umweltschutz	106
Sonstiges	110

Wetter 112 [Kapitel 3](#)

Grundlagen	114
Hoch- und Tiefdruckgebiete	126
Gewitter- & Wetterregeln	134
Regionale und lokale Windsysteme	138
Seegang	144
Seewetterbericht	150

Seemannschaft I (Motor & Segel) 154 [Kapitel 4](#)

Die Yacht	156
Segeln	182
Begegnung mit großen Schiffen	196
Sicherheit an Bord	200
Hafenmanöver & Ankern	210
Notfälle	222

IMPRESSUM 236

navi gation

UMFASST 118 DER 492
AMTLICHEN FRAGEN (24%)



DIE SEEKARTE

1 Worauf müssen Sie als Schiffsführer vor Reiseantritt hinsichtlich der Seekarten und Seebücher achten?

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 14.

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

- a. Dass die Seekarten mindestens ein Jahr gültig sind und das benutzte Kartendatum WGS 84 ist.
- b. Dass die Seekarten alle denselben Maßstab besitzen und das benutzte Kartendatum WGS 84 ist.
- c. Dass die Seekarten laminiert oder plastifiziert sind, damit sie nicht aufweichen können.
- d. Auf Vollständigkeit der Unterlagen und deren Berichtigung auf den neuesten Stand.

2 Woran erkennen Sie, bis wann eine deutsche Seekarte „amtlich“ berichtigt ist?

Enthalten in den amtlichen Prüfungsbögen Nr. 5 und 11.

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

- a. Am Berichtigungsstempel des BSH oder einer amtlichen Seekartenberichtigungsstelle.
- b. Am Ausgabedatum, das in der Titelzeile der Seekarte steht.
- c. An der Farbmarkierung im unteren Kartenrand.
- d. Am Aufdruck „gültig bis Jahresende“.

3 Woran erkennen Sie, bis wann eine britische Seekarte „amtlich“ berichtigt ist?

Enthalten in den amtlichen Prüfungsbögen Nr. 5 und 11.

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

- a. An der Nummer des Herausgebers im rechten oberen Kartenrand.
- b. Am Berichtigungsstempel auf der Rückseite der Seekarte.
- c. Am Wasserzeichen des British Admiralty Office auf der Vorderseite.
- d. An einem Hinweissfeld unterhalb der Tiefenskala.

4 Was bedeutet der Stempel auf der britischen Seekarte: Corrected up to N.T.M. 3595 1998?

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 12.

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

- a. Seekarte ist berichtigt ab der Mitteilung Nummer 3595 der Admiralty Notices to Mariners (N.T.M.) in 1998.
- b. Seekarte ist berichtigt bis zur Mitteilung Nummer 3595 der Admiralty Notices to Mariners (N.T.M.) in 1998.

8

Was ist bei Eintragung eines GPS-Ortes in eine Seekarte zu beachten?

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 7.

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

- a. Das Bezugssystem ist irrelevant, da GPS weltweit einheitlich arbeitet.
- b. Das Bezugssystem kann frei gewählt werden, solange die Position sichtbar ist.
- c. Eine Korrektur ist nur notwendig, wenn elektronische Seekarten benutzt werden.
- d. Das Bezugssystem muss übereinstimmen. Dieses kann geschehen durch:
 - 1. Auswahl und Einstellung des Kartenbezugssystems im Empfänger.
 - 2. Manuelle Verschiebung des GPS-Ortes um die in der Seekarte angegebenen N/S- und E/W-Korrektur.
 - 3. Verwendung von Seekarten, die auf dem System WGS 84 beruhen.

9

Welche Differenzen können zwischen WGS 84 und anderen Bezugssystemen auftreten?

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 4.

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

- a. Die Differenzen betreffen ausschließlich die Tiefenangaben, nicht jedoch Positionen.
- b. Die Differenzen von ϕ und λ liegen im Allgemeinen in der Größenordnung von 0,1 kbl bis 1 kbl, also etwa von 20 bis 200 m. Es können größere Unterschiede auftreten.
- c. Die Differenzen liegen meist im Bereich von mehreren Seemeilen.
- d. Die Differenzen von ϕ und λ liegen im Allgemeinen in der Größenordnung von 1 kbl bis 10 kbl, also etwa von 200 bis 2000 m.

10

Wo finden Sie in der Seekarte Angaben über das benutzte Bezugssystem und ggf. entsprechende Korrekturhinweise?

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 7.

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

- a. Am Kartenrand unter dem Titel.
- b. In der Legende der Karte unter dem Abschnitt „Beleuchtungszeichen“.
- c. Auf der Rückseite der Karte (Seekarten des BSH).
- d. Unten rechts auf der Karte neben der Tiefenangabe.

see recht

UMFASST 110 DER 492
AMTLICHEN FRAGEN (22%)

GESETZLICHE REGELUNGEN

119 Was versteht man unter dem Begriff „Basislinie“ und wo finden Sie diese?

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 3.

- a. Die Basislinie ist die 3-sm-Grenze vor der Küste, sie wird in Seehandbüchern veröffentlicht.
- b. Die Basislinie beschreibt die Land-Wasser-Grenze bei Niedrigwasser.
- c. Als Basislinie bezeichnet man die Grenze zwischen den inneren Gewässern (eines Staates) und dem Küstenmeer. Basislinien sind in Seekarten eingezeichnet.
- d. Die Basislinie entspricht der 200-sm-Grenze der ausschließlichen Wirtschaftszone.

120 Was versteht man unter dem Begriff „innere Gewässer“?

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

In KEINEM Prüfungsbögen enthalten. Somit nicht relevant für die schriftliche Prüfung.

- a. Gewässer, die ausschließlich in privatem Besitz sind.
- b. Alle Wasserflächen innerhalb des 12-sm-Gebietes.
- c. Alle Binnengewässer, die von Flüssen gespeist werden.
- d. Als „innere Gewässer“ bezeichnet man die Gewässer landwärts der Basislinien.

121 Was versteht man unter dem Begriff „Küstenmeer“?

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 2.

- a. Das Gebiet zwischen 12 und 24 sm seewärts der Basislinie.
- b. Das Gebiet zwischen Binnengewässern und Territorialsee.
- c. Die seewärts der Küstenlinie bei mittlerem Hochwasser oder der Basislinie gelegenen Meeresgewässer bis zu einer Breite von 12 sm.
- d. Der gesamte Bereich bis zur ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ).

122 Wann und wo wird die Bundesflagge geführt?

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

In KEINEM Prüfungsbögen enthalten. Somit nicht relevant für die schriftliche Prüfung.

- a. Im Hafen ausschließlich am Achterstag gesetzt.
- b. Nur an Sonn- und Feiertagen am Bug.
- c. Nur bei Auslandsfahrten, immer am vordersten Mast.
- d. Auf in Betrieb befindlichen Yachten während der Flaggezeit in den Küstengewässern, auf See und im Hafen am Flaggenstock am Heck, auf

..... segelnden mehrmastigen Yachten auch im Topp des hintersten Mastes
(nicht am Achterstag).

123 Was ist das Schiffszertifikat, wer stellt es aus, ab welcher Schiffslänge ist es vorgeschrieben?

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 15.

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

- a. Das Schiffszertifikat wird vom BSH ausgestellt und gilt für alle Fahrzeuge über 10 m Länge.
- b. Das Schiffszertifikat ist der Nachweis, dass ein Schiff im Seeschiffsregister eingetragen ist. Ausgestellt wird es vom Registergericht, vorgeschrieben ist es ab 15 m Rumpflänge.
- c. Das Schiffszertifikat ersetzt die Zulassung bei der Wasserschutzpolizei.
- d. Das Schiffszertifikat ist eine freiwillige Registrierung für Segelyachten.

124 Was ist ein Flaggenzertifikat? Für welche Fahrzeuge kann es ausgestellt werden?

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 5.

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

- a. Eine Erlaubnisurkunde für den Grenzübertritt, gültig für alle Schiffe.
- b. Ein internationaler Schiffsausweis, der nur für Berufsschiffe gilt.
- c. Ein Versicherungsnachweis über die Haftpflichtdeckung auf See.
- d. Vom BSH ausgestellter Ausweis, mit dem das Recht und die Pflicht zum Führen der Bundesflagge nachgewiesen wird. Für Fahrzeuge unter 15 m L a = „nicht registerpflichtige Fahrzeuge“.

125 Was müssen Sie beim ersten Anlaufen eines ausländischen Hafens beachten?

In KEINEM Prüfungsbögen enthalten. Somit nicht relevant für die schriftliche Prüfung.

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

- a. Die Einreise-, Gesundheits- und Zollformalitäten sind zu erledigen.
- b. Nur der Skipper muss sich bei der Hafenpolizei melden.
- c. Es genügt, die Flagge des Ziellandes zu setzen.
- d. Man darf ohne Kontrolle anlegen, wenn man unter 15 m Länge bleibt.

126 Wann und wo wird eine Flagge des Gastlandes gehisst?

In KEINEM Prüfungsbögen enthalten. Somit nicht relevant für die schriftliche Prüfung.

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

- a. Erst nach der Einklarierung im Hafen, an der Backbordsaling.
- b. Nur beim Passieren internationaler Grenzen, am Achterstag.
- c. Beim Einlaufen in die Küstengewässer des Gastlandes unter der Steuerbordsaling.
- d. Beim ersten Hafenbesuch im Ausland am Bug.

wetter

UMFASST 101 DER 492
AMTLICHEN FRAGEN (21%)

WIND

229 Was ist Wind und wie entsteht er?

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 9.

- a. Wind ist bewegte Luft. Die Bewegung entsteht durch die Druckunterschiede zwischen Hoch- und Tiefdruckgebieten.
- b. Wind entsteht durch die Erdrotation allein.
- c. Wind ist ausschließlich das Ergebnis lokaler Temperaturschwankungen über Land.
- d. Wind ist Luft, die durch Sonnenstrahlung erhitzt wird und nach oben steigt.

230 Wie verhält sich der Wind in Bodennähe auf der Nordhalbkugel zwischen Hoch- und Tiefdruckgebieten?

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 12.

- a. Er weht rechtsherum aus dem Hochdruckzentrum heraus und links herum in den Tiefdruckkern hinein.
- b. Er strömt immer direkt vom Tief ins Hoch.
- c. Er weht überall parallel zu den Isobaren ohne Drehung.
- d. Er weht linksherum aus dem Hoch heraus und rechtsherum ins Tief hinein.

231 Warum weht der Wind nicht parallel zu den Isobaren? (Begründung)

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 9.

- a. Durch die Bodenreibung ist der Wind rückgedreht (gegen den Uhrzeigersinn).
- b. Weil Luft immer ausschließlich vom Süden nach Norden strömt.
- c. Weil die Erdrotation den Wind immer genau in Richtung der Isobaren zwingt.
- d. Weil die Sonne den Wind direkt nach Osten ablenkt.

232 Was bedeutet rechtehender bzw. rückdrehender Wind?

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 13.

- a. Rechtehend bedeutet Änderung der Windrichtung im Uhrzeigersinn. Rückdrehend bedeutet Änderung der Windrichtung gegen den Uhrzeigersinn um mindestens 45°.

- b. Rechtdrehend bedeutet Windzunahme. Rückdrehend bedeutet Windabnahme.
- c. Rechtdrehend bedeutet Temperaturanstieg, rückdrehend Temperaturabfall.
- d. Rechtdrehend heißt Südwind, rückdrehend heißt Nordwind.

233

1. In welcher Maßeinheit wird die Windstärke angegeben? 2. In welchen Maßeinheiten wird die Windgeschwindigkeit angegeben?

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 11.

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

- a. 1. Nach der Pascal-Skala. 2. In km/h und bar.
- b. 1. Nach der Beaufortskala (Bft).
2. In kn, m/s und km/h.
- c. 1. In Grad Celsius. 2. In bar und atm.
- d. 1. In Kilopascal. 2. In Volt und Ampere.

234

1. Welche Skala wird für die Schätzung der Windstärke verwendet? 2. Was verstehen Sie unter mäßigem Wind, was unter Starkwind?

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 1.

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

- a. 1. Die 12-teilige Beaufortskala.
2. Mäßiger Wind bedeutet Stärke 4 der Beaufortskala, Starkwind 6 und 7 Beaufort.
- b. 1. Die 20-teilige Skala. 2. Mäßiger Wind 3 Bft, Starkwind 9 Bft.
- c. 1. Die Pascalskala. 2. Mäßiger Wind bei 10 hPa, Starkwind bei 20 hPa.
- d. 1. Die 8-teilige Windskala. 2. Mäßiger Wind Stärke 2, Starkwind Stärke 5.

235

1. Wann werden Starkwindwarnungen verbreitet? 2. Welche Bezeichnung hat die Starkwindwarnung im internationalen Sprachgebrauch?

Enthalten in den amtlichen Prüfungsbögen Nr. 10 und 12.

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

- a. 1. Bei Orkanstärke ab Bft 12. 2. Hurricane notice.
- b. 1. Erst bei Sturm ab Bft 8. 2. Storm alert.
- c. 1. Bei erwarteten oder noch andauernden Windstärken zwischen 6 und 7 Bft.
2. Near-gale warning.
- d. 1. Ab Bft 4. 2. Light breeze warning.

see mann schaft I

**UMFASST 163 DER 492
AMTLICHEN FRAGEN (33%)**

Hinweis: Dieser Fragenkatalog beinhaltet nur die Seemannschaft I (Antriebsmannschaft und unter Segel) und nicht Seemannschaft II (nur unter Antriebsmaschine)

BOOTSBAU

330 Was versteht man im Bootsbau unter Gelcoat?

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 6.

- a. Eine Innenschicht zur Verstärkung der Rumpfstruktur.
- b. Ein farbloser Lack, der auf Holz aufgetragen wird.
- c. Eine spezielle Lackierung gegen UV-Strahlung an Deck.
- d. Die äußere Schutzschicht eines Bauteils aus glasfaserverstärktem Kunststoff.

331 Was versteht man beim GFK-Bootsbau unter Sandwichverfahren (GFK = glasfaserverstärkter Kunststoff)?

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 11.

- a. Das Boot wird aus einer mehrlagigen GFK-Schicht aus Kunststoff gefertigt.
- b. Zwischen zwei GFK-Schichten wird eine Zwischenlage zur Versteifung einlaminert, z. B. aus Balsaholz.
- c. Eine GFK-Schicht wird durch eine stabile Metallschicht ergänzt
- d. Die GFK-Schichten bestehen aus mindestens 3 wasserundurchlässigen Schichten.

332 Welchen Vorteil hat die Sandwichbauweise gegenüber der Massivbauweise bei GFK-Yachten (GFK = glasfaserverstärkter Kunststoff)?

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 12.

- a. Einfachere Herstellung, höhere Dichte, besserer Korrosionsschutz.
- b. Geringerer Materialverbrauch, höhere Elastizität, preiswerte aber stabile Bauweise.
- c. Große Steifheit, Verwindungsfestigkeit, geringes Gewicht, gute Isolierung.
- d. Große Steifheit, Windfestigkeit, geringes Gewicht, gute Isolierung.

333 Warum müssen Schäden im Gelcoat unverzüglich beseitigt werden?

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

! In KEINEM Prüfungsbogen enthalten. Somit nicht relevant für die schriftliche Prüfung.

- a. Das Laminat unter der Gelcoatschicht nimmt sonst Wasser auf und wird dadurch geschädigt.
- b. Schäden im Gelcoat sind nicht weiter problematisch, solange die mittlere Metallschicht frei von Schäden ist.

- c. Schäden im Gelcoat sind Sollbruchstellen und die häufigste Ursache für Wassereinbruch und Bootsaufgaben.
- d. Der Wasserwiderstand erhöht sich, so dass die Segelperformance stark eingeschränkt wird.

334 Beschreiben Sie die Vor- und Nachteile von Stahl als Baumaterial für Yachten.

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 13.

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

- a. Vorteile: zuverlässiges, problemloses Baumaterial mit sehr hoher Festigkeit und langer Lebensdauer. Nachteile: hohes Gewicht, Rostanfälligkeit.
- b. Vorteile: Baumaterial mit sehr hoher Festigkeit & Gleitfähigkeit. Nachteile: hohes Gewicht, hohe Kosten.
- c. Vorteile: Gute Segelperformance, lange Haltbarkeit. Nachteile: hohes Gewicht, Rostanfälligkeit.
- d. Vorteile: Sicher, zuverlässig und hohe Segelperformance. Nachteile: Kostspielige Produktion mit langen Bauzeiten.

335 Was bedeutet der Begriff „Kategorie“ im Zusammenhang mit dem CE-Zeichen für Wassersportfahrzeuge?

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 14.

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

- a. Mit der Kategorie legt der Hersteller fest, für welche Fahrt die Sportfahrzeuge ausgelegt sind: 3 sm, 12 sm, 30 sm oder weltweite Fahrt.
- b. Mit der Kategorie legt der Hersteller die Segelklasse (Sportfahrzeuge) fest.
- c. Mit der Kategorie legt der BSH fest, in welchem Fahrgebiet, bis zu welcher Windstärke und bis zu welcher charakteristischen Wellenhöhe das Fahrzeug sicher betrieben werden kann.
- d. Mit der Kategorie legt der Hersteller fest, in welchem Fahrgebiet, bis zu welcher Windstärke und bis zu welcher charakteristischen Wellenhöhe das Fahrzeug sicher betrieben werden kann.

336 Welche Kategorien können im Zusammenhang mit dem CE-Zeichen für Wassersportfahrzeuge vergeben werden?

Enthalten im amtlichen Prüfungsbogen Nr. 5.

In der Prüfung muss Antwort frei formuliert werden. Kein Multiple-Choice.

- a. 1. A geschützte Gewässer,
2. B Küstennahe Gewässer,
3. C Außerhalb von Küstengewässern,
4. D Hochsee.
- b. 1. A Hochsee,
2. B Außerhalb von Küstengewässern,



5 Gründe für diesen Fragenkatalog

.....

Schnell, effizient und gut vorbereitet zur Theorieprüfung!

- 1 Der Fragenkatalog enthält alle **492 Original-Prüfungsfragen** aus dem neuesten amtlichen Original-Prüfungskatalog (Stand: 01.07.2006).
- 2 76 der 492 Fragen sind nicht prüfungsrelevant und wurden von uns markiert. Im amtlichen Prüfungskatalog fehlt diese Information.
- 3 **Multiple-Choice.** Nur eine Antwort ist jeweils richtig. Der amtliche Fragenkatalog hingegen enthält nur die eine richtige Antwort.
- 4 Die **Lösungen** stehen auf der gleichen Seite – praktisch zum Zuhalten und ohne lästiges Umblättern.
- 5 Der Fragenkatalog ist thematisch sortiert gemäß der **Quick-Learn-Methode™**. So lernst du schneller, da alle Fragen, die thematisch zusammengehören, auch thematisch aufgelistet werden.

WG 443 Wassersport, Segeln 19,95 € [D]
ISBN 978-3-911914-14-7 PRN 0001

